

Mit Nachhaltigkeit an die Börse

Die schweizerische Precious Woods AG betreibt Handel mit Tropenhölzern. Für den 18. März ist der Börsenstart an der Swiss Exchange anberaumt.

Die Gründung der Gesellschaft datiert auf das Jahr 1990. Das unternehmerische Ziel ist damals wie heute eine nachhaltige Forstwirtschaft in Lateinamerika und der Handel mit diesen Tropenhölzern.

Der Begriff Nachhaltigkeit wird in der neueren Unternehmensphilosophie gerne strapaziert und nicht selten missbraucht. Doch bei Precious Woods ist das anders. Nachhaltigkeit lehnt sich bei den Schweizern an die kor-

Chancen und Risiken

Aufgrund dieser Zertifizierung ergeben sich zwei entscheidend vorteilhafte Situationen für Precious Woods. Zum einen kann Schnittholz, das das Zertifikat trägt, mit einem Aufschlag zwischen 20



rekte Definition des Begriffes an: Die Forstwirtschaft wird unter dem Leitbild der Sicherstellung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bedürfnisse des Menschen im Gleichgewicht mit den natürlichen Ressourcen und im Hinblick auf die Sicherung der Lebensgrundlage zukünftiger Generationen betrieben.

In Brasilien und Costa Rica besitzt das Unternehmen Tropenwald, der nachhaltig bewirtschaftet wird. Es wird nur so viel Holz geschlagen, wie gleichzeitig nachwachsen kann. 1997 wurde Precious Woods als erstes Unternehmen in Amazonien gemäß den Richtlinien des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.

Dieser Standard schreibt eine umweltgerechte und sozial verantwortliche Bewirtschaftung der Wälder vor. Er gilt als der glaubwürdigste unter den weltweiten Standards und wird von Organisationen wie WWF und Greenpeace anerkannt.

und 35 Prozent gegenüber nicht zertifiziertem Holz verkauft werden. Zum anderen ist mit einer zunehmenden Substitution der bestehenden Nachfrage nach Tropenholz, das gewöhnlich aus Raubbau stammt, durch Holz mit dem FSC Zertifikat zu rechnen. Von den fünf größten Holzeinkäufern der Welt haben sich die Heimwerkermarktketten Home Depot und Lowe's verpflichtet, wenn möglich FSC-zertifiziertes Holz einzukaufen. IKEA verwendet ausschließlich Tropenhölzer mit Zertifikat.

Risiken bestehen für Precious Woods hinsichtlich der Absatzkanäle und der Holzgewinnung. Die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet man mit nur einer Holzhandelsgesellschaft in den Niederlanden. Enge Verbindungen zwischen beiden Unternehmen sollten jedoch ein Garant für eine stabile Geschäftsbeziehung sein.

Daneben besteht die Gefahr, dass Waldbesitz durch Naturkatastrophen oder auch Brandstiftung verloren gehen könnte.

Fazit

Nach einigen schwierigen Jahren und einem Managementwechsel im Jahre 1997 ist es Precious Woods im Jahr 2000 gelungen, erstmals in die Gewinnzone vorzudringen. 2001 stand ein Umsatz von 8 Millionen US-Dollar und ein Gewinn von 1,6 Millionen US-Dollar zu Buche.

Die Aktien von Precious Woods wurden bisher außerbörslich gehandelt. Bei dem bevorstehenden Börsengang handelt es sich um eine Kapitalerhöhung von 180.000 Aktien. Der Preis je Aktie beträgt 60 Schweizer Franken. Die Zeichnungsfrist dauert noch bis zum 15. März. Bei erfolgreicher Platzierung fließen Precious Woods rund 10 Millionen Schweizer Franken zu, die für den Erwerb von Land und für Investitionen in die Holzverarbeitung gedacht sind. Zieht man den Emissionspreis für eine KGV-Berechnung heran, so ergibt sich ein KGV von 20 für das Jahr 2002. Damit ist die Aktie fair, wenn nicht sogar schon ambitioniert bewertet. Wer vorrangig nach ökologischen Kriterien investiert, ist mit der Aktie von Precious Woods sehr gut beraten. Ratsam ist es, vorerst abzuwarten, da die Aktie nach dem Börsengang noch günstiger zu haben sein sollte.

BRANCHE	KÜRZEL	BÖRSESEGMENT	ERSTNOTIZ	GESAMTANZAHL AKTIEN
-	PRWN	Hauptsegment der SWX Swiss Exchange	18.3.2002	1.620.000 Aktien
INTERNET	BOOKBUILDINGSPANNE	EMISSIONSVOLUMEN	KONSORTIUM	
www.preciouswoods.ch	60 CHF	180.000 Aktien	Zürcher Kantonalbank	